

Pläne nach dem Ref - Bundeslandwechsel während Planstelle

Beitrag von „nieke“ vom 29. Januar 2021 20:01

Guten Abend zusammen,

ich bin neu hier und habe mich durch das Forum gelesen ohne zu meinem Anliegen fündig zu werden. Daher hier meine Frage:

Ich habe gerade frisch mein Referendariat in BW als Seiteneinsteigerin für berufliche Schulen begonnen.

Mein Partner und ich kommen ursprünglich aus NRW und würden mittelfristig auch wieder zurückziehen wollen.

Ich hatte dir Vorstellung mein Ref in BW abzuschließen und dann regulär eine Planstelle anzunehmen. Dann würde ich nach ca. 1-2 Jahren schwanger werden, nach NRW ziehen und dort im Anschluss meine Probezeit beenden und dir Verbeamtung auf Lebenszeit erreichen. Das war wohl etwas naiv von mir ☺

Ich habe nun erfahren, dass nicht nur die Probezeit bis zu 3 Jahre betragen kann (und bei guten Leistungen auf bis zu 12 Monate verkürzt werden kann) sondern auch, dass eine Schulbindung von 3 Jahren besteht. Der Anspruch auf die Planstelle erlischt aber nach einem Jahr Abwesenheit.

Hat jemand Erfahrungen in dem Kontext?

Kann ich während der Probezeit umziehen und mich dann in NRW auf eine neue Planstelle bewerben und muss von vorne anfangen? Ist eine Freistellung nötig oder muss ich nach der Elternteile in BW weitermachen? Ich dachte solange ich nicht auf Lebzeit verbeamt sei könne ich noch flexibel umziehen aber bin nun verunsichert. Auch bezüglich des Beamtenstatus - verfällt er, wird die bisherige Zeit in NRW angerechnet usw.

Aktuell überlege ich das Ref zu beenden, weil ich fürchte ansonsten nicht mehr nach NRW zu kommen. Zumindest nicht ohne einen Antrag zu stellen und ggf. 5 Jahre auf die Genehmigung zu warten.

Hinzu kommt, dass das Schulsystem in BW für berufliche Schulen deutlich von NRW abweicht und ich mir über die Anerkennung nicht sicher bin.

Es sind viele Fragen und ich habe erst vor knapp zwei Wochen begonnen aber zu wissen, dass ich ggf. gerade meine Zukunftspläne „zerstöre“ bremsen meine Motivation gerade sehr.

Ich hoffe ihr könnt helfen oder zumindest Ei. Paar Ansprechpartner nennen.

Danke und liebe Grüße

Beitrag von „Sissymaus“ vom 29. Januar 2021 20:19

Um welche Fächer gehts denn bei Dir?

Beitrag von „nieke“ vom 29. Januar 2021 20:24

BWL und VWL

Beitrag von „Sissymaus“ vom 29. Januar 2021 20:33

Sind das Mangelfächer?

Wie die Regularien in BW sind, weiß ich nicht. Ich frage mich bei sowas immer nur: Würde meine Schule mich ohne weiteres gehen lassen? Wenn ja: Will mich dann eine andere Schule haben?

Im Schuldienst muss man oft zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein.

Hast Du einen Vertrag? Bist Du auf Widerruf verbeamtet? Hab grad keine Ahnung, wie der SE in BW abläuft.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 29. Januar 2021 20:34

Geschickter wäre es: Planstelle direkt in NRW annehmen. Noch geschickter: OBAS in NRW machen.

Beitrag von „nieke“ vom 29. Januar 2021 20:38

In BW sind es Mangelfächer, weshalb der seiteneinstieg direkt ins Ref als Beamter auf Widerruf möglich war.

In NRW gibt es aktuell keinen seiteneinstieg für die Kombination... das Ref kann ich also gerade nur in BW machen

Beitrag von „Sissymaus“ vom 29. Januar 2021 20:40

Zitat von nieke

In BW sind es Mangelfächer, weshalb der seiteneinstieg direkt ins Ref als Beamter auf Widerruf möglich war.

In NRW gibt es aktuell keinen seiteneinstieg für die Kombination... das Ref kann ich also gerade nur in BW machen

Wieso gibts den nicht? Theoretisch ist OBAS für jedes Fach am BK möglich. Es muss die Planstelle für den SE geöffnet sein. Dann geht es.

Beitrag von „s3g4“ vom 29. Januar 2021 20:48

Zitat von Sissymaus

Sind das Mangelfächer?

In NRW scheinbar eher nicht:

Zitat von Schulministerium NRW

In den nächsten 10 Jahren wird insbesondere für die beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbau, KFZ-Technik, Bautechnik, Chemietechnik, Hauswirtschaft- und Ernährungstechnik sowie Sozialpädagogik ein besonders hoher Einstellungsbedarf prognostiziert.

Grundsätzlich bieten diese Fachrichtungen nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre dauerhaft hervorragende Einstellungschancen, während in den wirtschaftsbezogenen Fachrichtungen der Markt insgesamt eher ausgeglichen ist.

Alles anzeigen

Beitrag von „nieke“ vom 29. Januar 2021 20:50

Danke auf der Louis Seite sind einige Fächer aufgezählt (nicht BWL / VWL) und auf der Registrierungsseite steht anschließend

„Registrierungen für andere als die o.a. Fächer und Fachrichtungen sind wegen der geänderten Bedarfslage zurzeit wenig erfolgsversprechend.“

Jetzt nach NRW umzuziehen wäre auch keine Option. Vielleicht in 2 Jahren und da stellt sich mir die Frage ob ich das Ref in BW nun mache oder 2 Jahre in meinen alten Beruf gehe und in NRW dann schaue ob ich reinkomme. Mit dem Risiko keine Lehrerin zu werden ☺

Beitrag von „s3g4“ vom 29. Januar 2021 21:06

Wenn du unbedingt Lehrkraft sein willst, würde ich das ref in BW machen und danach direkt nach NRW gehen. Das bürgt natürlich das Risiko, dass du nicht reibungslos eine Stelle hast. Ich würde frühzeitig meine Fühler nach NRW ausstrecken.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 29. Januar 2021 21:11

Zitat von s3g4

In NRW scheinbar eher nicht:

Das ist regional sehr unterschiedlich. Wir hatten eine SE mit Deutsch!

Beitrag von „chilipaprika“ vom 29. Januar 2021 21:17

Bekommt man im Seiteneinstieg in BaWü das 2. Staatsexamen? Also wegen Wechsel nach dem Ref, ohne über eine Planstelle in BaWü zu gehen?

Beitrag von „CDL“ vom 29. Januar 2021 22:00

Zitat von chilipaprika

Bekommt man im Seiteneinstieg in BaWü das 2. Staatsexamen? Also wegen Wechsel nach dem Ref, ohne über eine Planstelle in BaWü zu gehen?

Ja, der Seiteneinstieg endet mit 2. Staatsexamen hier in BW, deshalb wäre es auch Quatsch nieke das Ref abzubrechen, nachdem NRW für diese Kombi gerade gar keinen Seiteneinstieg anzubieten scheint. Mach das Ref fertig. Danach werden die Karten eh neu gemischt, weil du dich auf eine Planstelle in allen 16 Bundesländern problemlos bewerben kannst, so deine Fächer gesucht werden. Schau, dass du frühzeitig beginnst Schulen in NRW zu kontaktieren, ob diese Interesse haben an dir, dann klappt es womöglich direkt nach dem Ref. In der Probezeit sind schon normale Versetzung fast unmöglich, das Ländertauschverfahren kannst du da knicken. Insofern wäre der perfekte Moment für den sicheren Bundeslandwechsel nach dem erfolgreichen Ref in BW und vor Planstellenantritt in NRW. Zurück in deinen alten Job könntest du dann im Zweifelsfall immer noch, falls es nicht direkt klappt mit der Planstelle. Oder die Familienplanung vorziehen oder erstmal KV-Stelle machen, um einen Fuß in die Tür zu bekommen und dich einer Schule direkt zu empfehlen.

Beitrag von „nieke“ vom 29. Januar 2021 22:16

Danke [CDL](#), [s3g4](#) nach so einem Ratschlag habe ich gesucht. Ich habe die Situation ähnlich eingeschätzt.

Wäre es denn tatsächlich so, dass ich „gezwungen“ wäre meine Planstelle nach der Elternzeit in BW weiter zu führen obwohl ich zwischenzeitlich nach NRW gezogen wäre? In der Wirtschaft wird das ja doch häufiger so gemacht und die Kolleginnen kehren nicht an ihren Arbeitsplatz zurück...

Beitrag von „CDL“ vom 29. Januar 2021 22:48

Wenn du nach dem Ref eine Planstelle in BW annimmst, dann bist du ob mit oder ohne Elternzeit an BW erstmal gebunden und kannst in der Probezeit sowieso nicht ins Ländertauschverfahren. Das wäre also Quatsch, erst die Planstelle in BW anzutreten, wenn du eh schon weißt, dass du während der Probezeit die Familienplanung samt Bundeslandwechsel absolvieren willst. Spar dir den Stress (und den Frust, wenn es nicht klappt, denn BW bildet dich nicht deshalb jetzt im Seiteneinstieg aus, weil es nach dem Ref direkt auf dich verzichten könnte) und geh nach dem Ref direkt nach NRW. Planstellenantritt in BW ist der falsche Weg, wenn NRW das Ziel ist und du möglichst schnell dort sein willst können und nicht erst in 3-x Jahren. Also Ref in BW abschließen, BW abhaken, nach NRW umziehen, Planstelle finden und antreten und dann alles Weitere. Das ist der Weg, den du vernünftigerweise für dich gehen solltest. Sonst bist du nur die nächste Kandidatin, die kaum in der Probezeit nachfragt, wie man während derselben Schule/Schulart/Dienstherrn wechseln kann und frustriert zu erfahren, dass das so nicht einfach klappen wird.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 30. Januar 2021 09:26

Zitat von nieke

Wäre es denn tatsächlich so, dass ich „gezwungen“ wäre meine Planstelle nach der Elternzeit in BW weiter zu führen obwohl ich zwischenzeitlich nach NRW gezogen wäre

Ja natürlich, du bist dann Landesbeamtin BW

Beitrag von „nieke“ vom 30. Januar 2021 14:27

Danke [CDL](#) und [Karl-Dieter](#).

Sollte ich die Planstelle in BW antreten, bleibe ich wohl noch ein paar Jahre länger im Ländle 😊 oder gar für immer, denn:

Das bringt mich nun zu der neuen Fragestellung, ob ich in NRW überhaupt eine Planstelle in der Region wo ich hinmöchte finden werde wenn der Bedarf eigentlich gedeckt ist. Vielleicht „lohnt“ sich das Ref gar nicht wenn ich vorhave in NRW zu unterrichten...

Beitrag von „CDL“ vom 30. Januar 2021 18:18

Zitat von nieke

(...) Das bringt mich nun zu der neuen Fragestellung, ob ich in NRW überhaupt eine Planstelle in der Region wo ich hinmöchte finden werde wenn der Bedarf eigentlich gedeckt ist. Vielleicht „lohnt“ sich das Ref gar nicht wenn ich vorhave in NRW zu unterrichten...

Ob der Bedarf gedeckt sein wir, wenn du fertig bist mit dem Ref weißt du nicht, deshalb: Frühzeitig Kontakt mit Schulen in NRW aufnehmen. "Bedarf gedeckt" heißt auch nicht, dass keine Planstellen ausgeschrieben werden würden, sondern eben nur, dass die Anzahl der Absolventen ausreichend ist, um den Bedarf mit denen abzudecken und eben keine zusätzlichen OBASler mehr zu benötigen. Das tangiert dich also nicht: Wenn Stellen ausgeschrieben werden für deine Fächer, wirst du dich nach dem Ref dafür bewerben können in NRW. Ob die Stellen dann am Ende aber genau in dem Teil von NRW liegen, in den du am Liebsten ziehen wollen würdest ist unklar. Da musst du dann halt für dich abwägen, worum es dir bei einem Umzug nach NRW genau geht: Muss es genau die eine Region sein und wenn die nicht, dann gar nicht NRW? Oder geht es dir überhaupt erstmal darum näher an irgendetwas (Familie, Freunde...) zu sein, so dass auch ein Umzug nach NRW überhaupt bereits eine Verbesserung wäre von der Entfernung her? Örtliche Flexibilität wirst du sicherlich mitbringen müssen bei so einem Bundeslandwechsel ohne Mangelfach für das Zielbundesland, da dir dort sicherlich nicht einfach der rote Teppich ausgebreitet wird (eh sei denn, du findest am Ende eine BBS, die zufällig genau deine Kombi sucht und in einer so wenig begehrten Region NRWs liegt- die aber zufällig deine Zielregion wäre- dass man dich dort mit Kusshand nimmt). Wenn es nur z.B. Köln sein darf, dann wäre das vermutlich etwas schwierig.

Beitrag von „nieke“ vom 31. Januar 2021 16:00

Vielen Dank für die ganzen Hinweise und die Denkanstöße! Das habe ich gerade wirklich gebraucht und hilft mir sehr weiter 😊